

Rechenschaftsbericht VCD Regionalverband Rhein-Neckar 2022/23

1. Allgemeine Lage

Die verkehrspolitische Lage hat sich nicht zuletzt durch den Widerstand der FDP gegen jedwede fortschrittliche Maßnahme, aber auch das tatenlose Zusehen der SPD, deutlich verschlechtert. Noch immer haben die Kommunen keine Möglichkeit, flächendeckend Tempo 30 auszuweisen, obwohl das inzwischen über 600 Kommunen fordern. Bei der Eisenbahn greift Resignation um sich, da Verspätungen und Zugausfälle dauerhaft auf Rekordniveau bleiben sollen. Die angekündigte „Generalsanierung“ der Riedbahn (Mannheim – Frankfurt) trifft hier in der Region auf Kopfschütteln, ist doch die Strecke schon dauerhaft „In Bau“ und kaum noch kalkulierbar. Das nun mit viel Erwartungen verbundene Deutschland-Ticket wird in der Region Rhein-Neckar wohl weniger ein Erfolg werden, da der VRN bereits sehr stark auf Flatrates und entsprechende Kundenbindungen gesetzt hat. Allenfalls als Ersatz für das Rhein-Neckar-Ticket mit aktuell bereits 101,50 € pro Monat ist das D-Ticket zum halben Preis eine attraktive Alternative. Andererseits ist zu befürchten, dass gerade bestimmte Solidarfinanzierungen wie Job-Ticket oder Semesterticket nun ins Rutschen geraten

Etwas erfreulicher gestalten sich die Themen um den öffentlichen Raum und die Wiederentdeckung der Innenstädte. Die Schaffung von Platz für Radfahrer und Fußgänger ist gerade auch in den Städten Mannheim und Heidelberg wichtiges Thema. Das illegale, aber langjährig geduldete Gehwebparken soll nun angegangen werden.

Der VCD beteiligt sich z.B. durch die verschiedenen Aktionen wie Parking Day, Radparade, Pop-Up-Radwege, Unterstützung von Parklets oder Monnem Bike an der Rückgewinnung des öffentlichen Raums. Möge dieser Trend anhalten und zu einer starken Bewegung führen, dass Bürgerinnen und Bürger sich Städte wieder zu Eigen machen.

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 26 neue Mitglieder gewinnen, dennoch ist unsere Mitgliederzahl um 9 auf 1.194 Mitglieder (Stand 25. April 2023) zurückgegangen.

Insgesamt kann sich der Regionalverband im schwierigen Umfeld aber recht gut behaupten. Dies ist nicht zuletzt der Präsenz im ZUM und den doch vielfältigen Aktionen mit entsprechender regionaler Resonanz zu verdanken.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand besteht seit zwei Jahren aus Dr. Felix Berschin, Heidelberg (Sprecher), Manfred Kern, Schwetzingen, Manfred Stindl, Wiesloch (Schatzmeister) und Margarete Strubel-Raatz, Heidelberg.

Der Vorstand tagt monatlich, i.d.R. jeweils am vierten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im ZuM in Heidelberg. Die Sitzungen sind öffentlich für alle Mitglieder des VCD. Dadurch soll die Kommunikation und Transparenz in den Verein gestärkt werden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich sicherheitshalber per E-Mail (rhein-neckar@vcd.org) oder Telefon (06221/160893) anmelden – es gibt immer wieder abweichende Termine.

Die Geschäftsstelle (Post, Telefon, persönlicher Kontakt) wird im Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZuM) von den dortigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und betreut. Zudem konnte Manfred Stindl fast wöchentlich den direkten Austausch sicherstellen. Felix Berschin vertritt den VCD im Trägerkreis mit ADFC und Ökostadt, wobei es v.a. um die Betreuung des dort angestellten Personals ging.

Durch das ZuMobil mit zwei neuen Mitarbeitenden sind wir im Verbund mit ADFC und Ökostadt regelmäßig an verschiedenen Orten in Heidelberg präsent. Die Einrichtung wird im Wesentlichen finanziert durch die Stadt Heidelberg.

Eine weitere Anlaufstelle besteht im Umweltzentrum in Mannheim, wo wir v.a. die Räumlichkeiten mit benutzen können. Sabine Pich und Matthias Wirtz vertreten den VCD Rhein-Neckar im Lenkungskreis.

Wir können ca. 60% unserer Mitglieder per E-Mail erreichen.

Vernetzung im Verband und darüber hinaus

- Teilnahme an der Bundes- und Landesdelegiertenkonferenz und an einem Baden-Württembergtreffen des VCD

- Teilnahme an der 5. Regionalen Mobilitätswendekonferenz von Metropolregion Rhein-Neckar und Technologieregion Karlsruhe in Ludwigshafen
- Teilnahme am Radverkehrskongress Baden-Württemberg in Mannheim
- Kooperationstreffen mit dem KV Karlsruhe/Mittelbaden Anfang Januar in Karlsruhe

3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Internet findet man uns über unsere Homepage und neuerdings kann man uns auf Instagram folgen unter <https://www.instagram.com/vcdrheinneckar/>. Außerdem konnten wir mehrere Beiträge im Social-Media-Auftritt (Facebook, ...) unseres Landesverbands positionieren.

Vier Ausgaben unseres E-Mail-Newsletters wurden verschickt. Der Newsletter erreicht mehr als 500 Empfänger.

4. Inhaltliche Arbeit

Die inhaltliche Arbeit wurde v.a. durch lokale Gruppen und Arbeitskreise wahrgenommen. Daneben haben wir einzelne Fachthemen bearbeitet und Anfragen weitergeleitet oder beantwortet.

4.1 Mannheim

Kontakt: Matthias Wirtz, matthias.wirtz@gmx.net, und Sabine Pich, sa.pich@web.de

- Mitarbeit in der AG Bürgerstadtplan zusammen mit dem ADFC zur Vorbereitung, Anzeigenakquise und Vertrieb der Neuauflage (6. Auflage) des Bürgerstadtplans: Auflage (5.000 Stück) und Preis (4,90 €) blieben unverändert.
- Großer Infostand in der Kunststraße bei „Monnem Bike“ im Juni 2022
- Infostand beim städtischen Neujahrsempfang im Rosengarten; vor allem das Glücksrad mit den „geschenkten“ Fragen war ein Publikumsmagnet
- Im März 2023 unternahm Sabine mit einer Gruppe von Hortkindern (8-12 Jahre) einen Streifzug durch das grüne Herzogenried (autoarme Siedlung); es ging u.a. um Naturbeobachtung, Bäume, Vögel und Pflanzen und die Kinder bekamen die VCD-Mobilitätsfibel.

Aktivitäten im Rahmen des Mobilitätsforums Mannheim-Neckarau

Kontakt: Markus Rebmann, markus.rebmann@t-online.de

Das Verkehrsforum Neckarau, getragen vom ADFC, von der Lokalen Agenda 21 MA-Neckarau und vom VCD, hat sich im Jahr 2022 sechs mal getroffen - 2 x online, 4 x in Präsenz. Diskutierte Themen waren u. a. die neue Fahrradstraße Luisenstraße, die Situation hintere Rheingoldstraße ohne legale Überholmöglichkeit von Radfahrern sowie die Konzeption einer Radschnellverbindung Mannheim - Neckarau - Rheinau - Schwetzingen - Wiesloch. Die Erneuerung des Voltastegs wurde ebenso diskutiert wie die Geschwindigkeitsüberwachungen in der Rheingoldstraße.

Im März war Herr Dmochowski von der RNV unser virtueller Gast, hier stand er zu Belangen des Straßenbahn- und Busverkehrs in Neckarau und Mannheim Rede und Antwort. Im Mai hatten wir Herrn Eberle und Herrn Born vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung eingeladen. Dabei wurde insbesondere über die Neuregelung des Gehwegparkens gesprochen. Im November stellte sich Frau Faulhaber vom Polizeirevier Neckarau vor. Dabei berichtete sie von der Arbeit der Polizei im Stadtbezirk, und es konnten verschiedene Aspekte der Verkehrssicherheit diskutiert werden.

4.2 Heidelberg

Kontakt: Dr. Felix Berschin, felix.berschin@vcd.org und Margarete Strubel-Raatz, strubel-raatz@t-online.de.

Schwerpunkt der Arbeit war weiterhin die Fahrradpolitik in Heidelberg, die durch die erfolgreiche Unterschriftensammlung des Radentscheids großen Aufschwung bekommen hat. Ergebnis des Radentscheids ist einerseits eine Entwicklung der Radstrategie in Heidelberg, die gutachterlicher vergeben wurde, zum anderen ein Sofortmaßnahmenprogramm mit 70 Maßnahmen, deren Umsetzung die Stadtverwaltung für die nächsten zwei Jahre zugesagt hat. Highlight ist dabei die Umwidmung einer KFZ-Fahrspur in der sehr engen, aber zentralen Radachse Mittermaierstraße. Gleichzeitig mussten wir aber auch einen Tiefpunkt erleben. So wurde im Zuge der Sperrung der Montpellierbrücken-Unterführung aufgrund von Baumaßnahmen Radfahrer schlicht auf einen Umweg von 1,5km Richtung Südstadt/Rohrbach vom Hbf verwiesen, während für den KFZ weiterhin völlig unnötigerweise 4

Fahrspuren vorgehalten werden. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Verkehrsführung in Handschuhsheim während der Baumaßnahme Dossenheimer Landstr. Hier dringen wir darauf, dass die Burgstraße vorab als Fahrradstraße ausgewiesen wird, weil die Zeppelinstraße für den KFZ-Umleitungsverkehr erhalten.

Die Mitarbeit im Arbeitskreis clever unterwegs konnte von Margarete wieder aktiviert werden. Hier geht es v.a. mit dem Fokus der Schulen um das Werben für zu Fuß und per Rad zu den Schulen.

Ebenfalls vertreten ist der VCD im Workshop Wohnen im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts 2035.

Das im Vorjahr zusammen mit ADFC und Ökostadt erarbeitete „Lastenhummel“-Konzept für Lastenfahrräder konnte anders als erwartet bislang nicht umgesetzt werden. Aufgrund vergabeächtlicher Probleme konnte der Gemeinderat keinen entsprechenden Beschluss fassen.

4.3 Wiesloch

Kontakt: Manfred Stindl, manfred.stindl@t-online.de

Die VCD-Gruppe ist in Wiesloch auch unter dem Namen move bekannt.

- Konzept für die Beendigung des Gehwegparkens am Beispiel eines Wohnquartiers. Dieses Konzept gab den Anstoß für die Gründung einer AG Gehwegparken durch die Stadtverwaltung.
- Die lokale Fahrradgruppe hat in regelmäßiger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung diverse kleinere Verbesserungen erreicht und bei der Erarbeitung des Radverkehrskonzepts mitgewirkt.
- Nikolausaktion „Radeln mit Licht“ gemeinsam mit Stadtverwaltung und ADFC
- Social Media Präsenz unter <https://rheinneckar.social/@vcdwiesloch>.
- Lokaler Newsletter (ca. alle drei Monate) mit mehr als 500 Abonnenten

4.4 Aktivitäten im übrigen Rhein-Neckar-Kreis

Kontakt: Manfred Stindl, manfred.stindl@t-online.de

- Hemsbach: Preisverleihung an eine Schulklasse im Rahmen des VCD-Wettbewerbs „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“
- Ladenburg: Beteiligung am Fußverkehrcheck
- Schwetzingen: Kunstaktion „Die autofreie Stadt der Zukunft gestalten“ auf einem öffentlichen Pkw-Stellplatz in der Innenstadt; diese Aktion wurde im Rahmen des bundesweiten VCD_Aktiven-Wettbewerbs mit dem Sonderpreis „12 qm Kultur“ ausgezeichnet.
- Sinsheim: Ein Infostand beim Markt der Möglichkeiten in der Innenstadt ist geplant für den 13. Mai 2023
- Walldorf: Regelmäßige Teilnahme am städtischen AK Nahmobilität
- Weinheim: Mitarbeit in der Zukunftswerkstatt in der AG „Mobilität und Verkehr“. Die Ergebnisse fließen ein in einen städtischen Rahmenplan für Weinheim.

4.5 AK Bahn

Kontakt: Frank Mayer, frank.mayer@mein.gmx

Der AK Bahn trifft sich monatlich samstags nachmittags. Dabei geht es um aktuelle Bahnthemen/Erfahrungsaustausch.

Es gab halbjährliche Teffen mit der RNV mit den Themen u.a.

- Fahrzeuge - Neubaufahrzeug RNT 2020: Produktionsstand; Einsatzplanung nach Wagenlänge (Linien, Betriebsteile?)
- Aktuelle Baumaßnahmen - Halbjahresvorschau
- Infrastruktur -
- HD: Betriebshof, dezentrale Abstellanlagen;
- MA: Konversionsline Franklin, Umbau Bahnhof Käfertal (Planung/Zeitablauf)
- Betrieb – Aktuelles, Rückblick, DFI-Anzeiger, Datenbankabgleich der Fahrgastinformationssysteme

4.6 AK DB-Neubaustrecken Rhein-Main/Rhein-Neckar und Mannheim – Karlsruhe

Kontakt Dr. Felix Berschin und Manfred Kern, felix.berschin@vcd.org

Die Neubaustrecke Mannheim – Frankfurt scheint nun auf der Zielgeraden zu sein, im Norden läuft bereits die Planfeststellung. In den Arbeitskreisen tragen die Kommunen noch viele Wünsche zu weiteren Tunneln und hohen Lärmschutzwänden vor, auch sollen Ried- und Main-Neckar-Bahn möglichst weitgehend hinter Wänden verschwinden. Das Ganze wird dann dem Bundestag vorgelegt. Mal schauen, welche Zusatzkosten er dort freigeben wird. Schon jetzt sind parallel zur A67 18km Tunnel geplant, während die Autobahn natürlich keinen einzigen km Tunnel hat und natürlich (!) auf 6 Spuren erweitert werden soll. Wir haben uns dagegen eher auf den Betrieb und die schnelle Fertigstellung konzentriert. Für Mannheim-Waldhof haben wir eine optimierte Anbindung vorgeschlagen, die die DB weitgehend nun übernommen hat. Somit gibt es möglichst wenig Behinderungen, v.a. wenn einerseits Güterzüge auf die Neubaustrecke von/zur östlichen Riedbahn sollen und parallel Nahverkehr auf der Altstrecke von/zur westlichen Riedbahn stattfindet.

Dagegen sind die Planungen Mannheim – Karlsruhe weiterhin sehr nebulös. Die Stadt Mannheim träumt immer noch von einem mindestens 12 km langen Tunnel an der Stadt vorbei für Güterzüge. In den Gemeinden St. Leon und so weiter wurde bereits „erbitterter Widerstand“ gegen jedwede Streckenplanung genannt. Untrügliches Zeichen dafür, dass eine breite Trassensuche über Jahre hinweg mit relativ unkonkreten Grundlagen und Erfordernissen mehr Schaden als Nutzen anrichtet. Inzwischen hat sich aber die Trasse entlang der A5 als halbwegs vorzugswürdig erwiesen. Der VCD tritt hierbei insbesondere für Freihaltung entsprechende Flächen, aber auch ganz klar zur Planung der Neubaustrecke anstelle eines sechs- oder gar achtspurigen BAB-Ausbau auf. Für Eppelheim/Pfaffengrund sehen wir große Chancen im Zuge einer Neubaustrecke auch die lange schon angedachte Überdeckung der Autobahn hinzubekommen.

4.7 Radschnellwege

Kontakt: Manfred Stindl, manfred.stindl@t-online.de

- Der VCD ist vertreten in den Projektbegleitkreisen für die Radschnellwege Heidelberg – Mannheim und Heidelberg – Schwetzingen.
 - Die Verbindung Heidelberg – Mannheim ist in der Umsetzungsplanung.
 - Für die Verbindung Heidelberg - Schwetzingen erscheint uns die ehemalige Maulbeerallee als die sinnvollste Trasse. In Eppelheim gibt es Bedenken von Seiten der Landwirte gegen eine Verbreiterung, der Anschluss in Heidelberg an die Innenstadt ist unseres Erachtens noch nicht fertig durchdacht. Es bleibt also noch Einiges zu tun
- Außerdem verfolgen wir regelmäßig die Aktivitäten bzgl. der geplanten Radschnellverbindung Heidelberg – Wiesloch/Walldorf und Mannheim – Schwetzingen - Wiesloch.

5. Finanzbericht

Die Zahlenwerke Haushaltsabschluss 2022 und Haushaltsplan 2023 finden sich in am Schluss.

Der VCD RV Rhein-Neckar e.V. hat ein Girokonto, es existiert keine Barkasse.

5.1 Haushaltsführung 2022

Die Neuauflage (6. Auflage) des Bürgerstadtplans Mannheim erscheint erst 2023, nicht wie ursprünglich geplant in 2022. Dadurch haben sich wesentliche Einnahmen und Ausgaben verschoben nach 2023.

Reguläre Vereinsaktivitäten

Einnahmen (Plan = 3.700 €, Ist = 3.719 €):

- Die Beitragsabführungen des Bundesverbandes lagen mit 3.700 € im Plan.
- Wir erhielten einzelne Kleinspenden von insgesamt 7 €.

Ausgaben (Plan = 4.430 €, Ist = 3.617 €):

- Die Kosten für unsere Geschäftsstelle (ZuM) betragen 2.715 €, fast genau der geplante Betrag. Darin enthalten sind 1.090 € für die Erstausrüstung des ZuMobil.
- Für Beiträge, Mitgliederversammlung und Reisekosten haben wir 136 € ausgegeben, etwas weniger als die geplanten 200 €.

- Die Ausgaben für Werbematerial und Aktionen blieben mit 760 € deutlich unter dem Planansatz von 1.500 €. Das liegt daran, dass wir außer unserer Kunstaktion in Schwetzingen (knapp 400 €) kaum kostenwirksame Aktionen durchgeführt haben.
- Die Bankgebühren waren mit 7 € sehr niedrig. Grund dafür war die Erstattung unberechtigt erhobener Gebühren durch die Bank.

Zweckbetrieb

Die Neuauflage des Bürgerstadtplans Mannheim (6. Auflage) erscheint erst in 2023 statt wie geplant in 2022. Dadurch waren sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben signifikant geringer als geplant.

Einnahmen (Plan = 20.600 €, Ist = 7.440 €)

- Die alte Ausgabe des Bürgerstadtplans (Auflage 5) verkaufte sich deutlich besser als erwartet. Statt erwarteter ca. 250 Stück für 600 € konnten wir knapp 500 Exemplare verkaufen mit Erlösen von fast 1.400 €.
- Für die geführte Neckarradtour in Mannheim nahmen wir 60 € an Teilnahmegebühren ein (Plan 100 €).
- Für die Neuauflage des Bürgerstadtplans Mannheim haben wir Zuschüsse von 6.000 € vom mUmweltforum Mannheim erhalten.
- Die Anzeigenerlöse für die 6. Auflage des Bürgerstadtplans Mannheim werden erst in 2023 anfallen. (2022 geplant 7.000 €).
- Verkaufserlöse für die Neuauflage des Bürgerstadtplans entstehen ebenfalls erst in 2023. (2022 geplant 6.900 €)

Ausgaben (Plan = 21.720 €, Ist = 6.130 €)

- Die geführte Neckarradtour in Mannheim hat uns 60 € gekostet.
- Plangemäß haben wir 71 € Mehrwertsteuer (für 2021) abgeführt.
- Für die Neuauflage des Bürgerstadtplans Mannheim haben wir Abschlagszahlungen von 6.000 € geleistet.
- Die Anzeigenerlöse für die 6. Auflage des Bürgerstadtplans Mannheim werden erst in 2023 anfallen. (2022 geplant 7.000 €).

Darlehen

In 2017 hatten wir vom ADFC Mannheim ein zinsloses Darlehen für die Finanzierung der 5. Auflage des Bürgerstadtplans Mannheim erhalten. Davon sind noch 2.200 € offen.

Vereinbarungsgemäß wird der verbleibende Gesamtverlust aus der 5. Auflage am Ende des Lebenszyklus gleichmäßig zwischen VCD und ADFC aufgeteilt und mit dem Darlehen verrechnet. Der Verlust beträgt voraussichtlich ca. 3.100 €, davon übernimmt der ADFC Mannheim die Hälfte, also ca. 1.550 €. In Absprache mit dem ADFC Mannheim haben wir anders als geplant in 2022 nichts getilgt. Wir wollen den verbleibenden Darlehensbetrag von ca. 650 € in 2023 zurückzahlen.

Informelle Aufstellung der Vermögensgegenstände zum 31.12.2022

- Bestehende erhaltene Darlehen:
 - 2.200 € vom ADFC Mannheim, zinslos; davon müssen wir voraussichtlich nur ca. 650 € zurückzahlen.
- Offene Forderungen:
 - 102,90 € für eine Bürgerstadtplanlieferung an die Karl Schmitt Bahnhofsbuchhandlung. Die Forderung wurde im Januar 2023 beglichen.
- Für 2022 erwarten wir eine Mehrwertsteuererstattung in Höhe von ca. 850 €.
- Offene Verbindlichkeiten bestehen nicht.
- Von der 5. Auflage (von 2017) des Bürgerstadtplans Mannheims sind nur noch einzelne praktisch wertlose Exemplare vorhanden.

Rücklagen

- Die bestehende Rücklage in Höhe von 300 € für die Rückzahlung des Darlehens des ADFC Mannheim wird erhöht auf 600 €. (Da wir mehr Exemplare der 5. Bürgerstadtplanaufgabe verkauft haben als erwartet, verringert sich der Verlust und wir müssen mehr Geld an den ADFC zurückzahlen.)
- Die Betriebsmittelrücklage wird reduziert von 600 € auf 400 € entsprechend den ZuM-Kosten für 3 Monate.
- Die Rücklage für die 6. Auflage des Bürgerstadtplans Mannheim erhöht sich von 4.000 € auf 6.000 €.

- Die Freie Rücklage (gemäß §63 der Abgabenordnung) bleibt unverändert bei 490 €.

5.2 Ausblick für 2023

Reguläre Vereinsaktivitäten

Für den regulären Vereinsbetrieb sieht der Haushaltsplan einen Überschuss von 520 € vor.

Einnahmen:

- Die Regeln für die Beitragsabführung wurden geändert. Wir rechnen mit Beitragsabführungen vom VCD-Bundesverband in Höhe von 4.700 €, 1.000 € mehr als im Vorjahr.

Ausgaben

- Für unsere Geschäftsstelle im ZuM sind 1.700 € eingeplant, für Bankgebühren 30 €.
- Für unsere Mitgliederversammlung, Beiträge und Reisekosten sind 650 € angesetzt. Der gegenüber 2022 deutlich höhere Betrag liegt darin begründet, dass wir in 2023 wieder alle diejenigen Mitglieder, die wir nicht per E-Mail erreichen können, per Post einladen.
- Für Werbematerial haben wir wie im Vorjahr 300 € eingeplant, für Veranstaltungen 1.500 €.

Zweckbetrieb

Das Jahr 2023 wird beherrscht von der Neuauflage des Bürgerstadtplans Mannheim (6. Auflage). Die gemeinsame Planung mit dem ADFC Mannheim und dem Umweltforum Mannheim sieht vor, den Plan weiterhin zu dem eher geringen Verkaufspreis von 4,90 € insbesondere im Rahmen der BuGa zu positionieren.

Geplant sind für 2023 um ca. 5.000 € höhere Ausgaben als Einnahmen. Ca. 1.500 € davon werden als Mehrwertsteuererstattung in 2024 an uns zurück fließen, der Rest soll in den folgenden Jahren über die Verkaufserlöse gedeckt werden.

Insgesamt ist über die Lebensdauer der 6. Auflage eine vollständige Kostendeckung zu erwarten.

Einnahmen

- Für voraussichtlich zwei Führungen in Mannheim erwarten wir ca. 150 € an Teilnahmegebühren.
- Für die Neuauflage des Bürgerstadtplan Mannheim (6. Auflage) rechnen wir Anzeigenerlösen von 4.760 € und Verkaufserlösen von 5.000 €.
- Wir erwarten eine Mehrwertsteuererstattung aus 2022 in Höhe von 850 €.

Ausgaben

- Für voraussichtlich zwei Führungen in Mannheim erwarten wir Kosten von 150 €.
- Für Erstellung und Druck der Neuauflage des Bürgerstadtplans fallen Ausgaben von 15.500 € an.

5.3 Kassenprüfung

Die Kassenunterlagen für 2022 wurden am 6.3.2023 durch Wolfgang Preuß und Matthias Wirtz geprüft. Der Kassenprüfbericht ist hier beigefügt.

Mannheim, den 26. April 2023

Dr. Felix Berschin

Manfred Kern

Margarete Strubel-Raatz

Manfred Stindl

Kassenbericht 2022 und Haushaltsplan 2023

Einnahmen-Überschussrechnung	2022 Ist	2022 HHPlan	Bemerkungen Ist	2023 HHPlan	Bemerkungen
Einnahmen					
Einnahmen ideell	3.719,08 €	3.700,00 €		4.700,00 €	
Beitragsabführungen	3.711,63 €	3.700,00 €		4.700,00 €	
Spenden	7,45 €				
Einnahmen Zweckbetrieb	7.436,45 €	20.600,00 €		10.710,00 €	
Bürgerstadtplan 7% MwSt	1.376,45 €	7.500,00 €	5. Auflage besser als erwartet; 6. Auflage erst in 2023	5.000,00 €	Verkäufe
Bürgerstadtplan 19% MwSt		7.000,00 €		4.760,00 €	Anzeigen
Zuschüsse Bürgerstadtplan	6.000,00 €	6.000,00 €	Zuschüsse für 6. Auflage		
Veranstaltungen	60,00 €	100,00 €		100,00 €	
Mehrwertsteuer				850,00 €	
Summe Einnahmen	11.155,53 €	24.300,00 €		15.410,00 €	
Ausgaben					
Öffentlichkeitsarbeit	-759,95 €	-1.500,00 €		-1.800,00 €	
Werbematerial	-298,50 €	-300,00 €		-300,00 €	
Aktionen+Vorträge	-461,45 €	-1.200,00 €		-1.500,00 €	
Gremien	-135,65 €	-200,00 €		-650,00 €	
Mitgliederversammlung	-13,50 €	-50,00 €		-500,00 €	Postversand
Beiträge	-100,00 €	-100,00 €		-100,00 €	
Reisekosten	-22,15 €	-50,00 €		-50,00 €	
Büro-ZuM	-2.715,22 €	-2.700,00 €		-1.700,00 €	
Miete	-1.200,00 €	-1.200,00 €		-1.200,00 €	
Betrieb+Ausstattung	-1.515,22 €	-1.500,00 €		-500,00 €	
Bankgebühren	-5,70 €	-30,00 €		-30,00 €	
Ausgaben Zweckbetrieb	-6.130,99 €	-21.723,00 €		-15.650,00 €	
Bürgerstadtplan	-6.000,00 €	-21.500,00 €	Abschlagszahlungen für 6. Auflage, erscheint erst 23	-15.500,00 €	
Veranstaltungen	-60,00 €	-150,00 €		-150,00 €	
Mehrwertsteuer	-70,99 €	-73,00 €			
Darlehensstilgung		-300,00 €	Tilgung erst in 2023 nach Endabrechnung der 5. Auflage	-650,00 €	
Summe Ausgaben	-9.747,51 €	-26.453,00 €		-20.480,00 €	
Vermögensentwicklung					
	01.01.2022	Einn./Zuführ.	Ausg./Aufg.	31.12.2022	
Girokonto	7.117,15 €	11.155,53 €	-9.747,51 €	8.525,17 €	
Rücklage für ADFC-Darlehen	-300,00 €	-300,00 €		-600,00 €	vorauss. Tilgungsbetrag, Restschuld wird erlassen
Betriebsmittelrücklage (ZuM)	-600,00 €		200,00 €	-400,00 €	Geschäftsstelle für 3 Monate
Rücklage Bürgerstadtpl. 6. Aufl.	-4.000,00 €	-2.000,00 €		-6.000,00 €	
Freie Rücklage	-490,00 €			-490,00 €	
Mittelvortrag	1.727,15 €	8.855,53 €	-9.547,51 €	1.035,17 €	

An die anwesenden VCD-Mitglieder
der Mitgliederversammlung 2023
des VCD Rhein-Neckar e.V.

Mannheim, den 6.3.2023

**Prüfung der Kassen- und Kontounterlagen für das Jahr 2022
des VCD Regionalverband Rhein-Neckar e.V.**

Wir, Wolfgang Preuß und Matthias Wirtz, haben heute im Beisein des Schatzmeisters Manfred Stindl die Kassen- und Kontounterlagen des VCD Regionalverbandes Rhein-Neckar e.V. für das Rechnungsjahr 2022 durchgesehen und geprüft. Manfred Stindl hat dazu alle für das genannte Jahr gesammelten Unterlagen vorgelegt.

Die Unterlagen haben wir stichprobenartig durchgesehen und auf Vorhandensein von Belegen und Kontoauszügen geprüft. Die Unterlagen sind – soweit geprüft – vollständig und gut nachvollziehbar. Die Beträge auf Belegen und Kontoauszügen stimmen – soweit geprüft – überein.

Die Kontoauszüge und die Angaben über Zahlungsempfänger sind plausibel und ohne Auffälligkeiten. Es haben sich keine Zweifel an der Korrektheit der Buchungen ergeben. Die vorhandenen Unterlagen sind auch für weitergehende Prüfungen geeignet und ausreichend.

Wir danken dem Schatzmeister für seine gute, übersichtliche Arbeit und empfehlen der Mitgliederversammlung seine Entlastung.

Wolfgang Preuß

Matthias Wirtz